



LUDORFF

REVIEW 2023  
2024 PREVIEW





01-03

EDITORIAL

04-05

LUDORFF IN ZAHLEN //  
LUDORFF IN NUMBERS

06-19

AUSSTELLUNGEN //  
EXHIBITIONS

20-21

MESSETEILNAHMEN //  
FAIR PARTICIPATIONS

22-23

WERKHIGHLIGHTS //  
HIGHLIGHTS FROM  
OUR COLLECTION

24-29

MUSEUMSANKÄUFE //  
MUSEUM ACQUISITIONS

30-31

LEIHGABEN //  
LOANS

32-37

AUSBLICK – 50 JAHRE LUDORFF //  
LOOKING FORWARD TO  
50 YEARS OF LUDORFF

38-39

AKQUISE //  
ACQUISITION

40

NOTABLE SALES

41

UNSER SERVICE //  
OUR SERVICE

42-43

IHRE ANSPRECHPARTNER:INNEN //  
INSIDE THE GALLERY

44

IMPRESSUM //  
IMPRINT

# EDITORIAL

**S**ehr geehrte, liebe Freundinnen  
und Freunde der Galerie,

die Kunst und auch der Kunstmarkt sind seit jeher Spiegelbild gesellschaftlicher Entwicklungen und so wurden auch wir in den vergangenen 15 Jahren unserer gemeinsamen Tätigkeit als Geschäftsführer der Galerie Ludorff mit einem tiefgreifenden Wandel konfrontiert.

Der Wandel manifestiert sich in einer Kombination aus technologischem Fortschritt, sozialen Veränderungen und neuen kreativen Strömungen. Neue Kunst drängt immer stärker nach vorne. Trends globalisieren sich. Immer schneller werden weltweit dieselben Zeitgenossen nachgefragt. Preise explodieren. Nicht selten kühlt sich sehr heiss gehandeltes aber auch wieder ab. Historische Kunst steht vielleicht weniger im Fokus, aber sie behauptet sich sehr nachhaltig.

Gleichzeitig brechen die historisch geprägten Barrieren immer stärker auf. Der Kunstmarkt und seine Institutionen wurden zugänglicher und zugleich transparenter und digitale Innovationen haben einen starken Einfluss auf die Art und Weise, wie Kunst geschaffen, vermarktet und konsumiert wird. Naturgemäß stellen diese Veränderungen auch den Kunsthandel vor große Herausforderungen. Unsere traditionell so analoge Branche mit seinem sehr langlebigen Produkt musste sich im schnelllebigen Digitalen erst einmal behaupten lernen. Dank der großen Neugier und Kompetenz unseres Teams hat uns dieser Wandel aber auch neue Potenziale erschließen lassen.

Die Digitalisierung spielt dabei eine Schlüsselrolle, da sie den Kunstmarkt globalisiert und zugleich demokratisiert hat. Galerien wie auch Auktionshäuser nutzen nun verstärkt das Internet, um ihre Reichweite zu vergrößern. Kunstinteressierte aus aller Welt können heute virtuell an Ausstellungen, Messen und Auktionen teilnehmen. Sie können mit uns in direkten Kontakt treten und sich unseren Werken über das Internet so nähern, dass digitale Transaktionen bis zu



Geschäftsführer Rainer M. und Manuel Ludorff //  
Managing Directors Rainer M. and Manuel Ludorff

**D**ear friends of the gallery,

Art and the art market have always been a reflection of social developments, and so we too have been confronted with profound change over the past 15 years of our joint activity as managing directors of Galerie Ludorff.

This change manifests itself in a combination of technological progress, social changes and new creative trends. New art is increasingly forging ahead. Trends are globalizing. The demand for the same contemporaries is increasing worldwide. Prices are exploding. However, it is not uncommon for very hotly traded items to cool down and fall back on more modest grounds. Historical art may be less in the spotlight at times, but it holds up and preserves in the long run.

At the same time, historical barriers are increasingly breaking down. The art market and its institutions have become more accessible and at the same time more transparent. Digital innovations are having a strong influence on the way art is created, marketed and consumed. Naturally, these changes also pose major challenges for the art trade. Our traditionally very analog sector with its long-lasting product first had to learn to assert itself in the fast-moving digital world.

EUR 500.000 zwar nicht alltäglich aber doch möglich geworden sind.

Was Anfang der 2000er Jahre noch nach einer mutigen Hoffnung klang, hat sich nach über 20 Jahren kontinuierlicher Arbeit nicht nur in unserer Arbeitsweise, sondern mehr als deutlich auch in unseren Verkaufszahlen niedergeschlagen. Am Ende eines jeden Jahres verkaufen wir heute mehr Werke über das Internet als auf der jeweils erfolgreichsten Messe eines Jahres. Und hierbei handelt es sich keineswegs nur um niedrigpreisige Werke.



Manuel Ludorff in einem Kundengespräch auf der Munich Highlights // Manuel Ludorff in a client meeting at Munich Highlights

Das Internet ersetzt die traditionellen Kommunikations- und Handelswege aber nicht. Die Faszination für Kunst und für bestimmte Künstlerinnen und Künstler entsteht auch weiterhin ganz klar vor dem Objekt. Die Magie des Originals kann über das Internet nur bedingt zum Ausdruck gebracht werden. Inhalte werden auch heute noch am besten im Gespräch vor dem Objekt vermittelt und ebenso verhält es sich mit unseren Publikationen. Das Vertiefen in ein Werk und seine Hintergründe gelingt den meisten Menschen nach wie vor doch viel besser mit einem Buch in der Hand als mit einem Bildschirm vor der Nase.

In diesem Sinne wünschen wir Ihnen auch weiterhin viel Freude an unseren Publikationen und möchten Sie herzlich einladen, uns auch künftig in der Galerie oder auf einer der Kunstmessen zu besuchen. Sprechen Sie uns an und nutzen

Thanks to the great curiosity and expertise of our team, this change has also allowed us to unlock new potential.

Digitalization plays a key role here, as it has globalized and democratized the art market. Galleries and auction houses are now increasingly using the internet to expand their reach. Art lovers from all over the world can now take part in exhibitions, fairs and auctions virtually. You can get in direct contact with us and approach our works via the Internet in such a way that digital transactions of up to EUR 500,000 have become possible, although certainly not an every day practice.

What sounded like a bold hope at the beginning of the 2000s has, after more than 20 years of continuous work, not only a lasting impression on the way we work, but also more than clearly in our sales figures. At the end of each year, we now sell more works via the Internet than at the most successful trade fair of a year. And these are by no means just low-priced works.

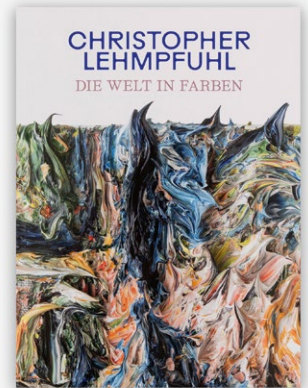
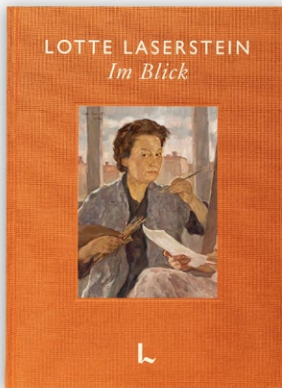
The Internet does not, however, replace traditional communication and trade channels. The fascination for art and for certain artists still clearly arises in front of the object. The magic of the original can only get across to a limited extent online. Even today, content is best exchanged in conversation in front of an object, and the same applies to our publications. Most people still find it much easier to immerse themselves in a work and its background with a book in their hands rather than with a screen in front of them.

With this in mind, we hope you continue to enjoy our publications and would like to invite you to visit us in the gallery or at one of the art fairs in the future. Feel free to contact us and find out more about the artists and works in our collection any time.



Sie den Kontakt zu uns, um mehr über die Künstler:innen und Werke aus unserem Angebot zu erfahren. Auch wenn Sie mehr über den Wert der Kunstwerke in Ihrer Sammlung und die Möglichkeiten eines Verkaufs erfahren möchten, sind wir jederzeit und gerne für Sie da.

If you would like to find out more about the value of the artworks in your collection and the possibilities of selling them, we are always happy to help. We are constantly looking for important works for our upcoming exhibitions and catalogs or specifically on behalf of clients.



Eine Auswahl unserer Publikationen aus dem letzten Jahr //  
A selection of our publications from the past year

Wir suchen immer nach bedeutenden Werken für unsere kommenden Ausstellungen und Kataloge oder gezielt im Kundenauftrag.

Nutzen Sie aber unbedingt auch unsere digitalen Angebote. Melden Sie sich zu unserem Newsletter an und folgen Sie uns in den sozialen Medien. Teilen Sie uns mit, was Sie interessiert und worüber Sie mehr erfahren möchten. Langsam aber stetig wachsen wir aus den Kinderschuhen der Digitalisierung heraus, doch es bleibt nach wie vor sehr spannend, zu erfahren, wofür Sie sich interessieren. Wir werden auch weiterhin viel Freude daran haben, Ihnen mit Video- und Bildbeiträgen die Faszination für die Kunst auch im Digitalen noch näher zu bringen.

Auf viele weitere Begegnungen und einen regen Austausch im kommenden Jahr! Bleiben Sie neugierig!

Ganz herzlich,  
Ihre

Manuel und Rainer M. Ludorff

Make sure you also take advantage of our digital offers. Sign up for our newsletter and follow us on social media. Let us know what interests you and what you would like to find out more about. We are slowly but steadily growing out of the infancy of digitalization. We will continue to take great pleasure in bringing you closer to the fascination of art in the digital world with video and image contributions.

May we have many more interesting encounters and a lively exchange in the coming year! Stay curious!

Sincerely yours,

Manuel and Rainer M. Ludorff

Stöbern Sie in unseren  
Publikationen // Browse  
through our publications





7

Messeteilnahmen // Fair Participations

oben: Installationsfoto FAB Paris //  
top: Installation view FAB Paris

rechts: Gabriele Münter, Dame mit  
blauem Hut (1927) verkauft für EUR  
390.000 in eine Privatsammlung //  
right: sold for EUR 390,000 into a  
private collection

unten: Ausstellungsansicht „Kunst im  
Rheinland“ // below: Exhibition view  
„Art in the Rhineland“



7

Ausstellungen und Publikationen  
Exhibitions and Catalogs

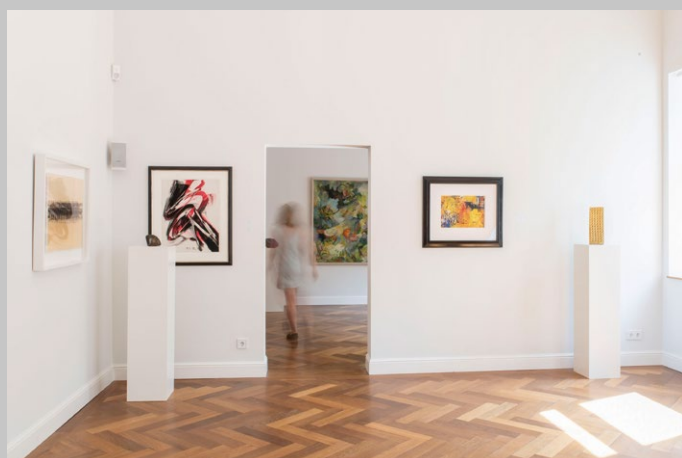
198

verkaufte Werke  
sold works

davon **41** in **13 Länder**  
thereof 41 in 13 countries

Frontrunner:

**USA**  
**France**  
**Great Britain & Switzerland**





# LUDORFF IN ZAHLEN // LUDORFF IN NUMBERS



Lotte Laserstein  
Renée Sintenis  
Max Liebermann  
Hermann Hesse

Modern Art



# Topseller

Post War

Josef Albers  
Imi Knoebel  
Hans Hartung  
Willi Baumeister

Contemporary

Christopher Lehmpfuhl  
Karin Kneffel  
Klaus Fußmann  
Rupprecht Geiger

Christopher Lehmpfuhl,  
Vorfrühling im Schlosspark Charlottenburg, 2023



oben links // top left: Renée Sintenis,  
Kleine Daphne, ca. 1917/1918

oben rechts: Ausstellungsansicht  
„Gabriele Münter“, Leopold  
Museum Wien // top right:  
Exhibition view „Gabriele Münter“,  
Leopold Museum Vienna

**7.746.164 EUR (net)**  
Umsatz // Turnover





# AUSSTELLUNGEN // EXHIBITIONS

FEB 25 – SEP 2, 2023

**NEUERWERBUNGEN FRÜHJAHR 2023**

RECENT ACQUISITIONS SPRING 2023

MAR 24 – APR 29, 2023

**LOTTE LASERSTEIN. IM BLICK**

LOTTE LASERSTEIN. IN VIEW

JUN 16 – AUG 5, 2023

**KUNST IM RHEINLAND**

ART IN THE RHINELAND

AUG 25 – OCT 7, 2023

**CHRISTOPHER LEHMPFUHL.**

**DIE WELT IN FARBEN**

CHRISTOPHER LEHMPFUHL.

PAINTING THE WORLD

OCT 25, 2023 – FEB 3, 2024

**NEUERWERBUNGEN HERBST 2023**

RECENT ACQUISITIONS FALL 2023

OCT 28 – DEC 23, 2023

**LYONEL FEININGER. MÄNNEKENS & MEER**

LYONEL FEININGER. MANIKINS & THE SEA

NOV 6 – DEC 23, 2023

**KUNST MACHT GLÜCKLICH**

ART FOR HAPPINESS



Vom 6. Mai bis 3. September 2023 war unser „Selbstporträt mit Palette, Pinsel und angeschnittener Figur“ (s.o.) im Zuge der Ausstellung „HIER BIN ICH! Künstlerinnenselbstporträts“ in der Kunsthalle Emden zu sehen. // From May 6 to September 3, 2023, our “Selbstporträt mit Palette, Pinsel und angeschnittener Figur” (s.a.) was on display as part of the exhibition “HIER BIN ICH! Künstlerinnenselbstporträts” at the Kunsthalle Emden.

Lotte Laserstein, Selbstporträt mit Palette, Pinsel und angeschnittener Figur, 1962,  
Öl auf Hartfaser // Oil on Masonite, 81 x 59 cm / 31 7/8 x 23 1/4 in



# AUSSTELLUNGEN // EXHIBITIONS

Neben unseren regelmäßigen **Neuerwerbungsausstellungen** im Frühjahr und Herbst haben wir im Jahr 2023 fünf Einzel- und Thementausstellungen realisieren können.

Von herausragender Bedeutung für die Galerie war dabei die Ausstellung „**Lotte Laserstein – Im Blick**“, die Ende März eröffnete und sich mit über 20 Porträts dem Leben und Werk der deutsch-schwedischen Ausnahmekünstlerin widmete.

**Lotte Laserstein** (1898–1993) ist eine Malerin der „verlorenen Generation“, die zwischen den beiden Weltkriegen ihren Durchbruch hatte und nach 1945 in Deutschland kaum mehr wahrgenommen wurde. Nach dem Studium an der Akademischen Hochschule für Bildende Künste in Berlin begann ihre Karriere spätestens 1931 mit ihrer ersten Einzelausstellung in der Galerie Gurlitt (Berlin) und der Teilnahme an der Großen Berliner Kunstausstellung im Schloss Bellevue.

Ihre eindrucksvollen Portraits zeigen das Bild der modernen Frau und bewegen sich stilistisch mit großer Eigenständigkeit zwischen Realismus und Neuer Sachlichkeit.

Ab 1933 erschwerten ihr die Nationalsozialisten aufgrund ihrer jüdischen Herkunft zunehmend die Arbeit und machten sie schließlich unmöglich. Im Jahr 1937 emigrierte sie nach Schweden, wo sie bis zu ihrem Tod lebte und arbeitete.

Im Jahr 2003 wurde ihr Werk im Verborgenen Museum (Berlin) zum ersten Mal umfassend der Öffentlichkeit präsentiert. Unter dem Titel „Lotte Laserstein. Von Angesicht zu Angesicht“ folgten 2018/19 in Zusammenarbeit des Städel Museum und der Berlinischen Galerie Museumsausstellungen in Frankfurt und Berlin.

In addition to our **exhibitions of recent acquisitions** in spring and fall, we were able to stage five solo and themed exhibitions in 2023.

The exhibition “**Lotte Laserstein – In View**”, which showed over 20 portraits and opened at the end of March, was dedicated to the life and work of the exceptional German-Swedish artist. As one of the first retrospective gallery shows in Germany, it was of particular importance to the gallery and the artist’s perception in Germany.

**Lotte Laserstein** (1898–1993) is a painter of the “lost generation”, who had her breakthrough between the two world wars and was hardly recognized in Germany after 1945. After studying at the Academy of Fine Arts in Berlin, her career began in 1931 at the latest with her first solo exhibition at the Gurlitt Gallery (Berlin) and her participation in the Great Berlin Art Exhibition at Bellevue Palace.

The artist’s impressive portraits show the image of the modern woman. Stylistically, she moves between Realism and New Objectivity, whereby the comparison with the latter in particular underlines the independence of her Realism.

From 1933 onwards, the National Socialists made her work increasingly difficult due to her Jewish origins and ultimately made it impossible. In 1937, she emigrated to Sweden, where she lived and worked until her death in 1993.

Entdecken Sie neue Arbeiten der Künstlerin //  
Discover new works by the artist



Neben Jeanne Mammen war Lotte Laserstein eine der wenigen Malerinnen, die die Neue Frau auf die Leinwand brachten; jenen modernen, kosmopolitischen Frauentypus der Großstadt, so wie er zu jener Zeit in Paris, London und eben auch in Berlin im Straßenbild zu finden war.



Lotte Laserstein, Porträt einer Dame mit Hut und Pelzmantel, 1948, Öl und Pastell auf Papier // Oil and pastel on paper, 61 x 49 cm / 24 x 19 1/4 in, EUR 59.000,-

Im Gegensatz zu den Werken ihrer männlichen Kollegen, die die neusachliche Frau der späten Weimarer Zeit darstellten, fehlt Lasersteins Porträt aber jenes entfremdete Moment der Identitätssuche in einer anonymen Massengesellschaft beziehungsweise jenes überzeichnete, fast schon karikatureske Bild der emanzipierten Frau. In ihren Werken spiegeln sich vielmehr die Lebenslust, das Selbstbewusstsein und die Individualität der Porträtierten wider und es ist uns eine Herzensangelegenheit gewesen, mit einer der ersten Galerieausstellungen in Deutschland diese beeindruckende und herausragende Künstlerin weiter ins kollektive Bewusstsein zu rücken.

In 2003, Laserstein's work was presented to the public for the first time in the Verborgenes Museum (Berlin). Entitled "Lotte Laserstein. Face to Face", museum exhibitions in Frankfurt and Berlin followed in 2018/19 in collaboration with the Städel Museum in Frankfurt and the Berlinische Galerie.

Alongside Jeanne Mammen, Lotte Laserstein was one of the few female painters to bring the New Woman to the canvas; the modern, cosmopolitan type of woman of the metropolis that could be found on the streets of Paris, London and Berlin at the time. In contrast to the works of her male colleagues, who depicted the New Woman of the late Weimar period, Laserstein's portraits lack that alienated moment of the search for identity in an anonymous mass society or that exaggerated, almost caricature-like image of the emancipated woman. Instead, her works reflect her subjects' zest for life, self-confidence and individuality, and it has been a matter close to our hearts to bring this impressive and outstanding artist further into the collective consciousness with one of the first gallery exhibitions in Germany.



Lotte Laserstein, Zwei Mädchen mit weißen Sommerhüten (Gunvor und Marian Bigner), 1941, Öl auf Papier // Oil on paper, 46 x 59 cm / 18 1/8 x 23 1/4 in, EUR 75.000,-





Installationsansicht TEFAF 2023 // Installation view TEFAF 2023,  
Lotte Laserstein, Sitzender weiblicher Akt (Margarete Jaraczewsky), 1941,  
Öl auf Holz // Oil on Wood, 116 x 85 cm / 45 5/8 x 33 1/2 in







Im Juni folgte die Ausstellung **„Kunst im Rheinland“**, die anhand von über 50 Werken die Entwicklungen in unserer Heimatregion vom Beginn des 20. Jahrhunderts bis heute skizzenhaft, aber spannungsvoll nachzeichnete.

Vor über 100 Jahren etablierte sich das Rheinland mit den Kunstzentren Köln und Düsseldorf als wichtige Keimzelle der Avantgarde, die nicht nur auf das nationale, sondern auch auf das internationale Kunstgeschehen großen Einfluss hatte und weiterhin hat.

Vor dem Ersten Weltkrieg waren es die Rheinischen Expressionisten und wegweisende Ausstellungen des „Sonderbundes“ in Düsseldorf und Köln sowie die Gründung der Künstlergruppe „Das Junge Rheinland“ 1919, die den weitreichenden Ruf und die Strahlkraft der rheinischen Kunst etablierten.

Nach dem Zweiten Weltkrieg und der sogenannten „Stunde Null“ erschufen vor allem die Künstler der Zero-Gruppe – Heinz Mack, Otto Piene und Günther Uecker – neue Themen, Techniken und Ausdrucksformen, die weltweit wahrgenommen wurden. Aber auch das deutsche Informel von Karl Otto Götz und Bernhard Schultze sowie weitere abstrakte Positionen, beispielsweise von Ernst Wilhelm Nay, Winfried Gaul, Gotthard Graubner, Katharina Grosse und Imi Knoebel setzten internationale Impulse und wurden in unserer Ausstellung schlaglichtartig beleuchtet.

In June, the exhibition **“Art in the Rhineland”** followed, presenting a selection of more than 50 works that outline the developments in this region from the beginning of the 20th century to the present day.

Over 100 years ago, the Rhineland, with the art centers Cologne and Düsseldorf, established itself as an important nucleus of the avant-garde, which had and continues to have an influence not only on the national, but also on the international art scene.

The period before the First World War with works by the Rhenish Expressionists, the exhibitions of the “Sonderbund” in Düsseldorf and above all in Cologne in 1912 or the founding of the artists’ group “Das Junge Rheinland” in 1919 established the far-reaching reputation and radiance of Rhenish art.

After the Second World War and the so-called “Stunde Null”, the artists of the Zero Group – in particular Heinz Mack, Otto Piene and Günther Uecker – created new themes, techniques and forms of expression that are recognized worldwide today. But the German Art Informel movement of Karl Otto Götz and Bernhard Schultze as well as other abstract positions, for example by Ernst Wilhelm Nay, Winfried Gaul, Gotthard Graubner, Katharina Grosse and Imi Knoebel, also provided international impetus and were highlighted in our exhibition.

Zur Ausstellung //  
Browse Exhibition



**C**hristopher Lehmpfuhs (\*1972) Kunst lebt von Farbe. Dabei ist nicht nur die expressive Farbigekeit ein Faszinosum, sondern auch die plastischen Qualitäten der teils zentimeterdick auf die Leinwand aufgetragenen Ölfarbe. Der Künstler eröffnet den Betrachtenden einen Bildkosmos, dessen haptische Qualitäten ein sinnliches Erlebnis bieten. Seien es nun großformatige Landschaften in den charakteristischen Farben der verschiedenen Jahreszeiten, Stadtansichten, deren architektonische Besonderheiten durch den pastosen Farbauftrag betont werden oder kleinformatige Ausschnitte mit farbgewaltigen Details, der Berliner Künstler versteht es, sein Publikum in den Bann seiner Malerei zu ziehen.

Sein Schaffen steht in der Tradition der Plein-Air-Malerei deutscher Impressionisten wie Max Slevogt oder Max Liebermann. Unter freiem Himmel und direkt vor dem Motiv fertigt der ehemalige Meisterschüler von Klaus Fußmann seine farbschweren Gemälde und delikaten Aquarelle an. Fernab romantisierender Schönheit sucht er den direkten Kontakt zu den Naturgewalten.

Die Ausstellung „**CHRISTOPHER LEHMPFUHL. Die Welt in Farben**“ zeigte sowohl Ölgemälde und Aquarelle als auch druckgrafische Werke. Neben Landschafts- und Stadtansichten präsentierte die Galerie des Weiteren erstmals auch Arbeiten seiner Hommage-Serie; Huldigungen an altmeisterliche Künstler wie Leonardo da Vinci oder Rembrandt.

Lehmpfuhs Werke befinden sich unter anderem im Zentrum für Kunst und Medien, Karlsruhe, dem Badischen Landesmuseum, Karlsruhe sowie der Sammlung des Deutschen Bundestages in Berlin.

**C**hristopher Lehmpfuhl's (\*1972) art thrives on color. It is not only the expressive use of color that is fascinating, but also the sculptural qualities of the oil paint applied to the canvas, sometimes centimeters thick. The artist opens up a pictorial cosmos to the viewer, whose haptic qualities offer a sensual experience. Be it large-format landscapes in the characteristic colors of the different seasons, cityscapes whose architectural features are emphasized by the impasto application of paint, or small-format sections with vibrantly colored details, the Berlin artist knows how to captivate his audience.

His work is in the tradition of plein-air painting by German impressionists such as Max Slevogt and Max Liebermann. The former master student of Klaus Fußmann creates his colorful paintings and delicate watercolors in the open air and directly in front of the motif. Far from romanticizing beauty, he seeks direct contact with the forces of nature.

The exhibition “**CHRISTOPHER LEHMPFUHL. Painting the World**” showed oil paintings and watercolors as well as prints. In addition to landscape and city views, the gallery also presented works from his homage series to old master artists such as Leonardo da Vinci and Rembrandt for the first time.

Lehmpfuhl's works can be found among others in the Zentrum für Kunst und Medien, Karlsruhe, the Badisches Landesmuseum, Karlsruhe and the collection of the German Bundestag in Berlin.

Zur Ausstellung //  
Browse Exhibition











Ende Oktober eröffnete die Galerie parallel zu der großen Feininger-Retrospektive in der Frankfurter Kunsthalle Schirn die Ausstellung „LYONEL FEININGER. Männkens & Meer“, welche anhand von 20 ausgewählten Arbeiten Einblicke in das vielfältige und spannende Oeuvre des deutsch-amerikanischen Künstlers gab.

Feininger (1871–1956) ist ein Meister der klassischen Moderne und zählt zu den bedeutendsten Künstlern des 20. Jahrhunderts. Aus dem hervorragenden Beobachter und dem eigenwilligen Karikaturisten wird mit der Zeit ein begnadeter Kolorist und ein Maler von höchster technischer Qualität. Sein facettenreiches Schaffen umfasst Werke aus über 60 Jahren: Frühe Arbeiten datieren aus den 1880er Jahren, die letzten entstehen noch bis kurz vor seinem Tod 1956.

Während einige Themen und Motive, wie das Meer, Schiffe und Boote auf offener See oder die Stadt, zu wiederkehrenden Bildanlässen werden, befindet sich sein künstlerischer Ausdruck gleichwohl in einem steten Prozess des Wandels und der Veränderung. Durch Lust und Neugier am Experimentieren erobert er sich so neue Techniken und entwickelt eine von hohem Wiedererkennungswert gekennzeichnete Bildsprache.

Besonders freut es uns, dass wir Feininger-Expertin und frühere Direktorin des Museum Lyonel Feininger in Quedlinburg, Dr. Gloria Köpnick für einen Katalogbeitrag und Vortrag in unserer Galerie gewinnen konnten. Ein Video des Vortrags finden Sie unter dem untenstehenden QR-Code.

By the end of October, along with the major Lyonel Feininger retrospective at the Schirn Kunsthalle in Frankfurt, the gallery opened the exhibition “LYONEL FEININGER. Manikins & the Sea”, which provided insights into the diverse and exciting oeuvre of the German-American artist through 20 selected works.

Feininger (1871–1956) is a master of classical modernism and is one of the most important artists of the 20th century. Over time, the outstanding observer and unconventional caricaturist became a gifted colorist and a painter of the highest technical quality. His multifaceted oeuvre comprises works from over 60 years: Early works date back to the 1880s, the last were created shortly before his death in 1956.

While some themes and motifs – the sea, ships or the city for example – become recurring motifs, his artistic expression is in a constant process of change and transformation. Through his desire and curiosity to experiment, he conquers new techniques and develops a highly recognizable visual language.

It is our great pleasure that we could win Feininger expert and former director of the Museum Lyonel Feininger in Quedlinburg, Dr. Gloria Köpnick, for a catalog contribution and a lecture in our gallery.

You can find a video of the lecture using the QR code below.

Vortrag Gloria Köpnick //  
Lecture Gloria Köpnick





Still available!

Werke aus unseren Ausstellungen „LYONEL FEININGER. Männkens & Meer“ und „Kunst macht Glückliche“ // Works from our exhibitions „LYONEL FEININGER. Manikins & the Sea“ and „Art for Happiness“

**B**ereits zum vierten Mal in Folge beschloss die Galerie das Jahr mit der Benefiz-Ausstellung „**Kunst macht Glückliche**“.

Aufgrund der aktuellen Ereignisse in Israel gingen die Spenden – 10% des Gesamtumsatzes – an das Projekt „**Bridging the Gap**“ des Vereins zur Förderung des Israel Museums in Jerusalem e.V., welches die Zusammenführung jüdisch-israelischer und palästinensischer Kinder fördert und zur Verständigung beitragen möchte.

Das Projekt „Bridging the Gap“ existiert bereits seit fast 30 Jahren. Die Idee, Kinder durch Kunst, Kultur und Bildung zusammenzubringen, ist ein leuchtendes Beispiel für die transformative Kraft von Gemeinschaft und Zusammenarbeit. Dieses Projekt leistet einen sehr sichtbaren und auch beispielhaften Beitrag zur Verständigung der Kulturen innerhalb Israels.

Es ist uns eine große Freude zu verkünden, dass wir dem Verein Dank Ihrer Unterstützung **einen Betrag von EUR 8.000** zukommen lassen konnten.

Sollten Sie die Gelegenheit verpasst haben, so möchten wir wie Sie von Herzen dazu animieren, das Projekt „Bridging the Gap“ auch außerhalb unserer Benefizaktion zu unterstützen.

Für weitere Informationen hierzu scannen Sie einfach den QR-Code oder unterstützen Sie das Projekt über eine Geldspende an das unten angegebene Konto direkt.

**F**or the fourth time, the gallery ended the year with the charity campaign “**Art for Happiness**”.

Due to the current events in Israel, the donations – 10% of the net sales – go to the “**Bridging the Gap**” project of the Association for the Promotion of the Israel Museum in Jerusalem e.V., which promotes the bringing together of Jewish-Israeli and Palestinian children and aims to contribute to their future understanding.

The “Bridging the Gap” project exists for almost 30 years now. The idea of connecting children through art, culture and education is a shining example of the transformative power of community and collaboration.

This project makes a very visible and exemplary contribution to cultural understanding within Israel.

We are delighted to announce that, thanks to your support, we were able to donate an **amount of EUR 8,000** to the association.

If you missed the opportunity, we would like to encourage you to support the “Bridging the Gap” project beyond our fundraising campaign. Just scan the QR code for more information or support the project directly by making a donation to the account below.

Verein zur Förderung des Israel Museums e.V.  
Stichwort „For a better Future“  
Deutsche Bank, Berlin  
IBAN: DE79 1007 0024 0055 5250 00  
BIC: DEUTDE33HAN30



Verein zur Förderung des  
Israel Museums in Jerusalem e. V.

**Lyonel Feingger**

Sailing Ship and Three Sailing Boats, 1943, Aquarell, Tusche und Kohle auf Bütten // watercolor, Indian ink and charcoal on handmade paper, 27,8 x 46,8 cm / 11 x 18 3/8 in

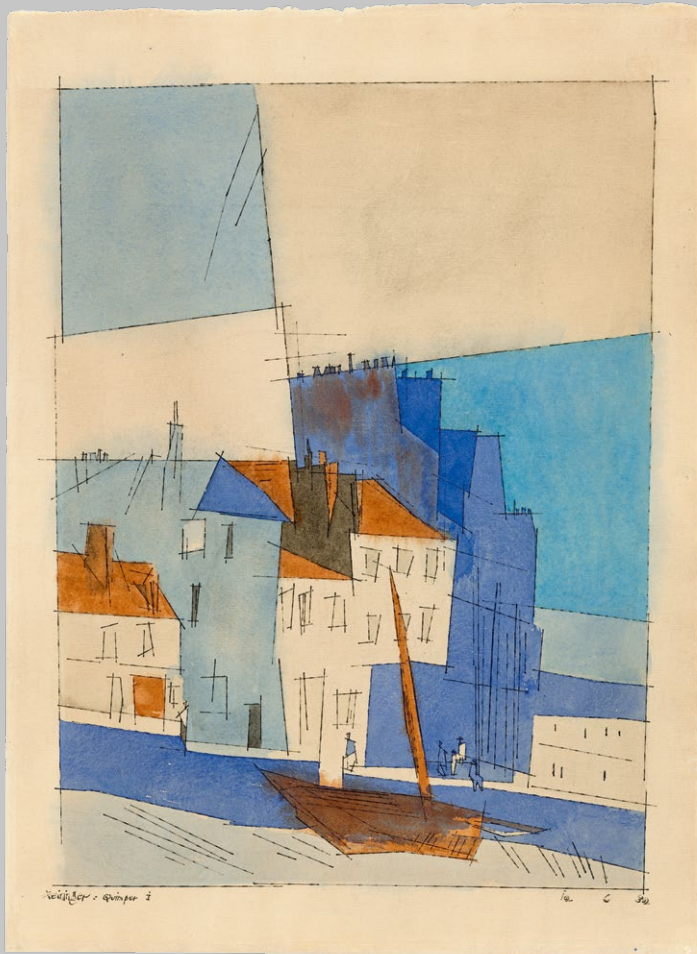
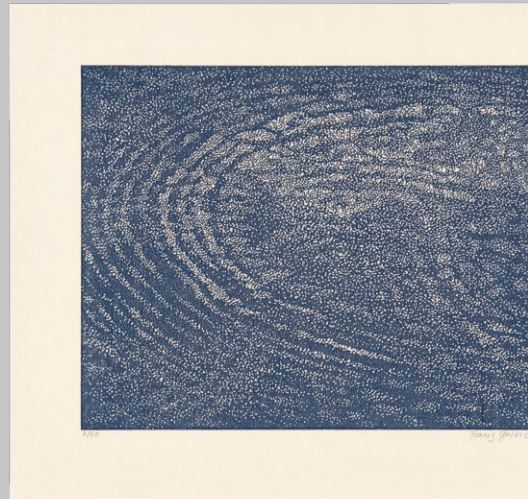
EUR 125.000,-



**Franz Gertsch**

Wasserkreise, 2003, Farbholzschnitt auf Kumohadamashi Japanpapier // color woodcut on Kumohadamashi Japan paper, 35 x 43 cm / 13 3/4 x 16 7/8 in

EUR 9.500,-



**Lyonel Feingger**

Quimper I, 1932, Aquarell und Tusche auf Papier // watercolor and Indian ink on paper, 44,5 x 32,5 cm / 17 1/2 x 12 3/4 in

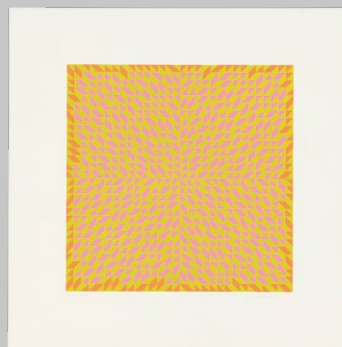
EUR 125.000,-



**Lyonel Feingger**

Cammin, 1932, Bleistift auf Papier // pencil on paper, 14,4 x 18 cm / 5 5/8 x 7 1/8 in

EUR 18.000,-



**Anni Albers**

Do I, 1973, Farbserigrafie auf Papier // screenprint on paper, 65 x 65 cm / 25 5/8 x 25 5/8 in

EUR 5.000,-



**Alex Katz**

Maria 2, 1992, Farbaquatinta auf Papier // color aquatint on paper, 43,5 x 55,3 cm / 17 1/8 x 21 3/4 in

EUR 16.500,-

**Frank Stella**

Itata, 1968, Farblithografie auf Papier // color lithograph on paper, 31,4 x 56,8 cm / 16 1/4 x 32 1/8 in

EUR 12.500,-





Installationsansicht Art Düsseldorf 2023 //  
Installation view Art Düsseldorf 2023

F  
12

then



MESSETEILNAHMEN //  
FAIR PARTICIPATIONS





# TEFAP MAASTRICHT  
# ART DÜSSELDORF  
# ART KARLSRUHE  
# THE ARMORY SHOW NY  
# MUNICH HIGHLIGHTS  
# ART COLOGNE  
# FAB PARIS



SAMMLUNGSHIGHLIGHTS //  
HIGHLIGHTS FROM  
OUR COLLECTION



Max Liebermann, Colomierstraße in Wannsee, 1916,  
Öl auf Leinwand // Oil on canvas, 72 x 91 cm / 28 3/8 x 35 7/8 in,  
EUR 850.000,-





Hermann Max Pechstein, Keitelkähne, 1920,  
 (Vorder- und Rückseite // front and back)  
 Öl auf Leinwand // Oil on canvas,  
 70,5 x 80 cm / 27 3/4 x 31 1/2 in  
 EUR 980.000,-



Käthe Kollwitz, Mutter mit zwei Kindern,  
 1932-36 / ca. 1991, Bronze,  
 77 x 79 x 84 cm / 30 3/8 x 31 1/8 x 33 1/8 in  
 EUR 390.000,-



Konrad Klapheck, Wiederannäherung  
 (Renewed Approach; Rapprochement), 1958/70,  
 Öl auf Leinwand // Oil on canvas,  
 70 x 80 cm / 27 1/2 in / 31 1/2 in  
 EUR 245.000,-





Käthe Kollwitz,  
Mutter mit Kind über der Schulter, (Die Darbietung),  
vor // before 1917 / 1961, Bronze,  
46,3 x 29,7 x 28,4 cm / 18 1/4 x 11 3/4 x 11 1/8 in

# MUSEUMSANKÄUFE // MUSEUM ACQUISITIONS

Im Nachgang der TEFAF Maastricht und der Art Düsseldorf konnten wir dieses Jahr eine besonders schöne Bronze von **Käthe Kollwitz** sowie eine Arbeit des Düsseldorfer Künstlers **Thomas Ruff** an Museen vermitteln.

Die TEFAF Maastricht ist bekannt als eine der größten und exklusivsten Kunstmessen der Welt. Jedes Jahr besuchen mehr als 50.000 Kunstliebhaber:innen und Sammler:innen die Messe. Auch zieht sie stets Kurator:innen großer internationaler Museen auf der Suche nach potenziellen Neuerwerbungen an.

Es ist uns eine große Freude, Ihnen mitteilen zu können, dass wir in diesem Jahr eine Arbeit der Künstlerin Käthe Kollwitz in die Sammlung des **Worcester Art Museum** in Massachusetts vermitteln konnten.

Seit seiner Gründung im Jahr 1896 hat das Worcester Art Museum eine Sammlung von 38.000 Objekten zusammengetragen: vom alten Nahen Osten und Asien über europäische und amerikanische Gemälde und Skulpturen bis hin zu Werken zeitgenössischer Kunstschaffender aus aller Welt.

Erklärtes Ziel des Museum ist es, Menschen, Gemeinschaften und Kulturen durch die Erfahrung von Kunst miteinander zu verbinden, sowie außergewöhnliche, qualitativ hochwertige Werke zu erwerben, die sein Engagement für die Entwicklung eines enzyklopädischen Museums für das 21. Jahrhunderts unterstreichen.

Die Skulptur „**Mutter mit Kind über der Schulter (Die Darbietung)**“ ist einer von nur drei oder vier Abgüssen dieses Modells, die 1961 von Hans Kollwitz autorisiert wurden. Da die Künstlerin selbst zu Lebzeiten keine Reproduktionen des Originals anfertigen ließ, handelt es sich um die ersten Abgüsse dieser Figur in Bronze überhaupt. Das Werk ist einer der wenigen skulpturalen Entwürfe von Käthe Kollwitz, die keine bestimmte Perspektive bevorzugen; es ist eindeutig im Rund angelegt, im Stil einer figura serpentinata, so dass die Figuren aus mehreren Blickwinkeln betrachtet werden können.

On the heels of TEFAF Maastricht and Art Düsseldorf, we were able to sell a particularly beautiful bronze by **Käthe Kollwitz** and a work by Düsseldorf artist **Thomas Ruff** to important museum collections.

TEFAF Maastricht is known as one of the largest and most exclusive art fairs in the world. More than 50,000 art lovers and collectors visit the fair every year. It also attracts curators from major international museums in search of potential new acquisitions. We are delighted to announce that this year we have been able to place a work by Käthe Kollwitz in the collection of the **Worcester Art Museum** in Massachusetts.



Since its founding in 1896, the Worcester Art Museum has assembled a collection of 38,000 objects: from the ancient Near East and Asia, to European and American paintings and sculptures, and continuing with works by contemporary artists from around the world.



Dieses Konzept könnte die Antwort der Künstlerin auf die frühe Kritik an ihrem bildhauerischen Werk sein, in der ihr ein Mangel an echter Dreidimensionalität bei der Umsetzung ihrer Bildideen vorgeworfen wurde.

Besonders freut es uns, eine Arbeit von Becher-Schüler **Thomas Ruff** an ein Museum in unserer Heimatstadt, nämlich die „**Sammlung der Stadtparkasse Düsseldorf**“ im **Düsseldorfer Kunstpalast** vermittelt zu haben.



Das Werk „**Portrait 1985 (N. Ahlers)**“ (S. 27) entstammt seiner Serie der „Porträts“, die er während seines Studiums in der berühmten Becher-Klasse, zu einer Zeit, in der die Fotografie nur eine untergeordnete Rolle in der zeitgenössischen Kunst spielt, anfertigte.

Mit dem Ziel, eine Art Ahnenreihe mit 100 Aufnahmen in 24 x 18 cm zu schaffen, fotografierte Ruff ab Anfang der 1980er Jahre gleichaltrige Kommiliton:innen und Freund:innen aus dem Nachtleben auf der Ratinger Straße nach einem strengen Konzept: Die Porträtierten sollten in Alltagskleidung und möglichst ausdruckslos und neutral blickend abgelichtet werden. Ruff entschied sich beim Bildausschnitt für ein an Gipsbüsten erinnerndes Brustbild und sorgte für eine gleichmäßige Ausleuchtung des Bildes.

The Museum strives to build a collection that supports the institution's mission: Connecting people, communities, and cultures through the experience of art. The museum maintains a commitment to acquire exceptional, high-quality works and seeks objects that underscore its engagement in developing an encyclopedic museum for the twenty-first century.

The sculpture „**Mutter mit Kind über der Schulter (Die Darbietung)**“ (Mother with child over her shoulder (The presentation)) is one of only three or four casts of this model that were authorized by Hans Kollwitz in 1961. As the artist herself did not have any casts of the original made during her lifetime, these are the first ever casts of this figure in bronze. The work is one of the few sculptures by Käthe Kollwitz that do not favor a particular perspective; it is clearly designed in the round, in the style of a *figura serpentinata*, so that the figures can be viewed from all angles. This concept could be the artist's response to the early criticism of her sculptural work, in which she was accused of a lack of genuine three-dimensionality in the realization of her pictorial ideas.

Furthermore, we are delighted to have placed a work by **Thomas Ruff** with a museum in our home town, namely the „**Collection of the Stadtparkasse Düsseldorf**“ in the **Kunstpalast Düsseldorf**.

The work „**Portrait 1985 (N. Ahlers)**“ (p. 27) comes from his series of „Portraits“, which he produced during his studies in the famous Becher class, at a time when photography only played a subordinate role in contemporary art.

Aiming to create a kind of ancestral series of 100 photographs in 24 x 18 cm, from the early 1980s he photographed fellow students and friends of the same age from the nightlife on Ratinger Strasse according to a strict concept: the subjects were to be photographed in everyday clothes and looking as expressionless and neutral as possible. Ruff opted for a bust portrait reminiscent of a plaster bust and ensured that the picture was evenly lit.

Installationsansicht Art Düsseldorf 2023 mit dem Werk „Porträt 1985 (N. Ahlers)“  
von Thomas Ruff (rechts) und eine unserer neusten Erwerbungen des Künstlers:  
Porträt 2000 (P. Knyrim), 2000 (links) //  
Installation view Art Düsseldorf 2023 with the work „Porträt 1985 (N. Ahlers)“  
by Thomas Ruff (right) and one of our recent acquisitions by the artist:  
„Porträt 2000 (P. Knyrim)“, 2000 (left)



Com  
Art of





Ruff macht sein Konzept, die Technik und vor allem das Medium der Fotografie zu zentralen Themen seiner Kunst und hinterfragt diese. Was kann Fotografie? Welche Informationen lassen sich in den Bildern ablesen und welche nicht? Wie ist das Verhältnis der Fotografie zur Realität und was sagen seine mit „Porträt“ betitelten Fotografien tatsächlich über die Person im Bild aus? Ruff postuliert, dass – so detailscharf und hochaufgelöst sie auch sein mag – Fotografie nur Oberfläche abbildet, nicht „unter die Haut geht“ und (zumindest als Einzelaufnahme) nichts über die Persönlichkeit der Person aussagt, obwohl gerade dies das Ziel eines Porträts im traditionellen Sinne ist. Vor allem diese Diskrepanz zwischen den Versprechungen des Titels, der hochaufgelösten und detailreichen Technik und der besonderen Situation, einem menschlichen Gesicht gegenüberzustehen, machen die Fotografien dieser Serie spannend.

Das Porträt wird die über 3.000 Arbeiten umfassende fotografische Sammlung des Museums bereichern.

Mehr Informationen zu den  
Künstlerinnen und Künstlern  
unserer Galerie //  
More information about  
the artists of our gallery



The artist later enlarged a few selected prints and confronted the viewer with huge faces in 210 x 160 cm, an example of which we show here. Larger than life and sharp down to the smallest detail, a young woman with short, brown curls, dressed in a white blouse with a floral print in blue and olive, looks past the viewer in Thomas Ruff's large-format "Portrait 1985 (N. Ahlers)". The background glows in the same red as the woman's painted lips.

Ruff makes his concept, the technique and above all the medium of photography the central themes of his art and questions them. What can photography do? Which information can be read from the images and what cannot? What is the relationship between photography and reality and what do his photographs, entitled "Portraits", actually say about the person in the picture? Ruff postulates that – as detailed and as highly resolved as it may be – photography only depicts the surface, does not "get under the skin" and (at least as a single shot) says nothing about the personality of the person, although this is precisely the aim of a portrait in the traditional sense. It is above all this discrepancy between the promises of the title, the high-resolution and detailed technology and the special situation of coming face to face with a human face that makes the photographs in this series so exciting.

The portrait will enrich the museum's photographic collection of over 3,000 works.





**GABRIELE MÜNTER**  
Tanzplatz der Bräutertänzer  
(Deutsches Frauenvolk), 1906  
Öl auf Holz, 18,5 x 24,5 cm  
Museum für Moderne Kunst, Frankfurt

Die Bräutertänzerin ist eine der ersten Werke, die Münter im Jahr 1906 in der Stadt Frankfurt am Main malte. Sie zeigt eine Straße in der Stadt, die von einem hohen Turm im Hintergrund überragt wird. Die Farben sind kräftig und die Formen sind vereinfacht, was typisch für die Brücke-Bewegung ist. Münter war eine der ersten Frauen, die in der deutschen Kunstszene der frühen 20er Jahre eine bedeutende Rolle spielte. Sie war eng mit den Brücke-Künstlern verbunden und hat ihren eigenen Stil entwickelt, der sich durch die Verwendung von reiner Farbe und klaren Linien auszeichnet.



# LEIHGABEN // LOANS

## # Kunsthalle München

### # Musée des impressionnismes Giverny

„FLOWERS FOREVER. Blumen in Kunst und Kultur“

FEB 3 – AUG 22, 2023

# Ernst Ludwig Kirchner, Alpenveilchen zu Weihnachten, 1917

## # Kunsthalle Emden

„HIER BIN ICH! Künstlerinnenselbstporträts“

MAY 6 – SEP 3, 2023

# Lotte Laserstein, Selbstporträt mit Palette, Pinsel und angeschnittener Figur, 1962

## # Kunstpalast Düsseldorf

„CORNELIUS VÖLKER“

AUG 31, 2023 – JAN 7, 2024

# Cornelius Völker, Meerschweinchen, 2003

## # Leopold Museum Wien

„Gabriele Münter. Retrospektive“

OCT 20, 2023 – FEB 18, 2024

# Gabriele Münter, Landhaus Mariahalde bei Rorschach, 1914

# Gabriele Münter, Vorstadt mit Barockkirche (München Ramersdorf), 1936

# Gabriele Münter, Kirchlein von Riedhausen, 1908

# Gabriele Münter, Porträt Mimmi Sundbeck, 1916

Ausstellungsansicht „Gabriele Münter. Retrospektive“ mit dem Werk  
„Vorstadt mit Barockkirche (München Ramersdorf)“ im Leopold Museum Wien //  
Exhibition view „Gabriele Münter. Retrospective“ showing the work  
„Vorstadt mit Barockkirche (München Ramersdorf)“ at the Leopold Museum Vienna



# AUSBLICK 50 JAHRE LUDORFF // LOOKING FORWARD TO 50 YEARS OF LUDORFF

**D**as neue Jahr geht mit vielen Neuerungen und Vorbereitungen auf unser 50-jähriges Jubiläum 2025 einher.

Neben Einzel- und Gruppenausstellungen zu Klaus Fußmann, Bram Bogart oder Imi Knoebel, erneuern und erweitern wir unsere Galerieräume, um Ihnen ein noch besseres Kunsterlebnis bieten zu können.

Worauf Sie sich im neuen Jahr freuen können, welche Trends Sie nicht verpassen sollten und welche Künstlerinnen und Künstler aktuell besonders gefragt sind, darüber berichtet Manuel Ludorff im Interview.

## **Worauf freuen Sie sich im neuen Jahr am meisten und wo sehen Sie die größten Herausforderungen?**

Die größte Herausforderung besteht sicher darin, immer wieder herausragende Objekte zu finden. Liegt der gedruckte, halbjährliche Neuerwerbungskatalog einmal vor, ist man sehr stolz. Man hat im selben Moment aber auch immer ein wenig Sorge, bereits in einem halben Jahr schon wieder solch eine Publikation mit weiteren 50-60 voll recherchierten Neuerwerbungen vorlegen zu können. Um starke Werke akquirieren zu können, brauchen wir ein gewachsenes Netzwerk zu Sammler:innen, Expert:innen, Kurator:innen und Kolleg:innen weltweit. Man darf sich darauf aber nicht ausruhen. Nichts passiert von allein und vieles ist im Fluss. Man muss sehr aufmerksam, ausdauernd und zugleich geduldig sein und dann passieren die unerwarteten und überraschenden Dinge auf einmal doch! Dann hat man nach jahrelangem Suchen doch das Werk gefunden, das man im Kundenauftrag gesucht hatte. Oft genug sind es aber auch Werke, nach denen man gar nicht explizit gesucht hat, die dann aber so sehr begeistern, dass man sie kaufen oder für sich gewinnen will.

**T**he new year is accompanied by many developments and preparations for our 50th anniversary in 2025.

In addition to solo and group exhibitions on Klaus Fußmann, Bram Bogart and Imi Knoebel, we are renovating and expanding our gallery space to offer you an even better art experience. In the following interview, Manuel Ludorff tells us what you can look forward to in the new year, which trends you shouldn't miss and which artists are in high demand at the moment.

## **What are you most looking forward to in the new year and where do you see the biggest challenges?**

The biggest challenge is certainly to keep finding outstanding objects. Once the printed, biannual recent acquisitions catalog is available, you are very proud. At the same time, however, you are always a little worried that in six months' time you will be able to present another such publication with a further 50-60 fully researched new acquisitions. In order to be able to acquire strong works, we need an established network of collectors, experts, curators and colleagues worldwide. But we must not rest on our laurels. Nothing happens by itself and much is in flux. You have to be very attentive, persistent and patient at the same time and then the unexpected and surprising things suddenly happen! Then, after years of searching, you find the work you were looking for on behalf of a customer. Often enough, however, there are also works that you weren't explicitly looking for, but which inspire you so much that you want to buy them or win them for yourself.

With this in mind, I look forward to the challenges of working for clients as well as of finding unexpected works. That's the cherry on the cake of our profession.

In diesem Sinne freue ich mich auf die Herausforderungen, für Kunden:innen agieren zu dürfen ebenso wie auf die überraschenden Werke. Das ist das Salz in der Suppe unseres Berufs.

**Sie haben letztes Jahr an sieben internationalen Kunstmesen teilgenommen, bei welcher dieser Messen sehen Sie das größte Potenzial, was ist ausbaufähig?**

Wir haben an drei internationalen und vier nationalen Kunstmesen teilgenommen. Während die Pariser Messe sich aktuell noch ein wenig findet und wohl erst im kommenden Jahr im dann renovierten Grand Palais ihre volle Schlagkraft entfalten wird, sind die Messen in New York und Maastricht mittlerweile von großer strategischer Bedeutung. In New York treffen wir viele sehr kaufkräftige, kenntnisreiche und spontane Sammler:innen und viele Kolleg:innen, die uns die kostenintensive Reise Jahr für Jahr ermöglichen. Wir haben uns dort einen neuen Markt erschließen können und freuen uns, im kommenden Jahr bereits auf 10 Jahre Messteilnahme in den USA zurückblicken zu können.

Maastricht ist von ebenso großer Bedeutung. Auch dort sind wir seit mittlerweile fast zehn Jahren präsent und freuen uns über immer besser werdenden Kontakt zu internationalen Museen und Sammler:innen. Gerade in diesem Jahr können wir dort unter anderem drei sehr bedeutende Gemälde von Max Liebermann und Alexander Kanoldt präsentieren, die allesamt nach dem Ersterwerb über 100 Jahre in der jeweiligen Familie erhalten geblieben sind und nun erstmals wieder auf den Markt kommen. Das sind wahre Raritäten, die es nur in Maastricht zu sehen gibt. Wir sind glücklich und stolz zu dieser Ausstellergruppe zu zählen und strecken uns Jahr für Jahr, um auf der bedeutendsten Kunstmesse der Welt auf uns aufmerksam zu machen.

Auf den deutschen Messen haben wir dank der guten Vorarbeit meines Vaters ein Heimspiel und freuen uns, dort alljährlich viele Sammler:innen der jeweiligen Region begrüßen zu dürfen. Auch diese Messen sind trotz der existierenden Sammlerbasis aber keine Selbstläufer. Auch hier müssen wir über zielgenaue Präsentationen nachdenken, damit die Sammler:innen jedes Jahr aufs Neue gespannt sind und gerne weite Wege auf sich nehmen.

**You took part in seven international art fairs last year, which of these fairs do you see the greatest potential in, what can be improved?**

We took part in three international and four national art fairs. While the Paris fair is still in its infancy and will probably only reach its full potential next year in the renovated Grand Palais, the fairs in New York and Maastricht are now of great strategic importance. In New York, we meet many knowledgeable and spontaneous collectors with a high purchasing power and many colleagues who make the cost-intensive trip possible for us year after year. We successfully entered a new market there and are looking forward to our 10th anniversary of fair participation in the USA next year.



Manuel Ludorff während der Ausstellungseröffnung von "LYONEL FEININGER. Männekens & Meer" // Manuel Ludorff during the exhibition opening of "LYONEL FEININGER. Manikins & the Sea"

Maastricht is just as important. We have also been present there for almost ten years now and are pleased to have better and better contacts with international museums and collectors.



Lotte Laserstein  
and Her Contemporaries





LUDORFF



Working with people who are  
just as enthusiastic about art  
makes me really happy.

- Manuel Ludorff



Die deutschen Messen selbst befinden sich nach Corona allerdings durchaus in Veränderung. Insbesondere die Art Cologne muss künftig sehr viel mehr unternehmen, um Sammler:innen wie auch Ausstellende von nah und fern für den Standort zu begeistern.

**In welche Kunst lohnt es sich dieser Tage zu investieren? Welche Künstler:innen sind am meisten gefragt?**

Es lohnt sich vor allem in Zeit mit den Künsten zu investieren und hier zähle ich explizit auch die vielen anderen Disziplinen hinzu. Es ist einfach ein Gewinn sich mit Kunst auseinanderzusetzen und möglicherweise irgendwann auch ein Werk zu erwerben oder eine Sammlung aufzubauen. Die treibende Kraft sollte aber kein Trend sein. Sammeln ist wie eine Reise auf der man im Idealfall sehr viele individuelle Erfahrungen macht, neben der Kunst immer auch etwas über sich selbst entdeckt und wenn dann auch noch Freude und Begeisterung im Spiel ist, sollte man zuschlagen und Werke ankaufen, die man jeden Tag bei sich wissen möchte.

**Die Käuferschicht von Kunst sowie ihre Interessen sind im Wandel. Wie erreicht man jüngere Sammler:innen mit älterer Kunst?**

Bei dieser Frage sollte man die Begeisterung vom Kaufen trennen. Es gibt sehr viele junge Menschen, die sich nicht nur für das Zeitgenössische interessieren, sondern per se sehr neugierig sind und es auch als spannend erachten, sich mit den Werken vergangener Generationen auseinanderzusetzen. Man darf nicht vergessen, dass alle Kunst einmal zeitgenössisch war und dass es eben sehr spannend ist, sich auch mit den jeweiligen Gegebenheiten auseinanderzusetzen. Was für starke Kunst ist bspw. in den jeweiligen Nachkriegsjahren entstanden! Wir freuen uns, in unserem Haus ein sehr breites Angebot von 1900 bis heute zu bieten. Viele Menschen finden sich hier wieder und mit einer guten Beratung öffnet man sich vielleicht auch für die Werke anderer Epochen.

This year in particular, we will be able to present three important paintings by Max Liebermann and Alexander Kanoldt, among others, all of which have remained in their respective families for over 100 years after their initial acquisition and are now coming back onto the market for the first time. These are true rarities that can only be seen in Maastricht. We are happy and proud to be part of this group of exhibitors and are constantly trying to draw attention to ourselves at the most important art fair in the world.

Thanks to my father's excellent groundwork, we have a home game at the German fairs and are delighted to welcome many collectors from the respective region there every year. However, despite the existing collector base, these fairs are not a sure-fire success. There, too, we always have to think about targeted presentations so that the collectors are excited every year and are happy to travel long distances.

However, the German fairs themselves are definitely undergoing change after Covid-19. Art Cologne in particular must do much more in the future to attract collectors and exhibitors from both near and far.

**Which art is worth investing in these days? Which artists are currently most in demand?**

Above all, it is worth investing time in the arts, and here I explicitly include the many other disciplines. It is simply beneficial to engage with art and possibly acquire a work or build up a collection at some point. But the driving force should not be a trend. Collecting is like a journey on which you ideally have a lot of individual experiences, discover something about yourself in addition to the art, and if there is also joy and enthusiasm involved, you should go for it and buy works that you want to have with you every day.

Wird auf der TEFAF Maastricht 2024 zu sehen sein // Will be on display at TEFAF Maastricht 2024:  
Alexander Kanoldt, Stillleben V, 1921,  
Öl auf Leinwand // Oil on canvas,  
38 x 25 cm / 15 9 7/8 in

**Zum Schluss noch eine persönlichere Frage: Was macht Ihnen an Ihrer Arbeit am meisten Spaß?**

Es macht mich einfach glücklich, mit Menschen zu arbeiten, die ebenso begeistert von der Kunst sind. Dies begrenze ich aber ganz explizit nicht nur auf meine Familie und mein Team sondern meine damit auch unsere Sammler:innen und unsere Partner:innen. Die Kunst verbindet Menschen weltweit, die neugierig und begeisterungsfähig sind und so ist es für mich auch keinerlei Überwindung, viel Zeit und Energie in die Firma zu stecken, sondern ein großes Glück, diesen Beruf ausüben zu dürfen.



Umso mehr freue ich mich daher auf das 2025 anstehende 50-jährige Jubiläum unseres Unternehmens.

Seit nun bereits einem halben Jahrhundert ist die Galerie fest in der deutschen und internationalen Kunstszene verankert und hat einen nicht unbedeutenden Beitrag zur Förderung von zeitgenössischer und klassischer Kunst geleistet.

1975 von meinem Eltern gegründet und sukzessive ausgebaut, hat sie sich die Galerie im Laufe der Jahre zu einer führenden Institution für Kunstliebhaber:innen und Sammler:innen entwickelt, was mich sehr stolz macht.

Wir werden uns in diesem und Jahr ein wenig Zeit nehmen, um den Blick in die Zukunft zu richten. Geplant sind besondere Ausstellungen, Veranstaltungen und nicht zuletzt die Erweiterung unserer Räumlichkeiten. Ich bin voller Vorfreude auf die kommende Zeit und dankbar für Ihr stetes Vertrauen in unsere Galerie.

**The group of art buyers and their interests are changing. How do you reach younger collectors with older art?**

When it comes to this question, enthusiasm should be separated from buying. There are a lot of young people who are not only interested in contemporary art, but are very curious per se and also find it exciting to engage with the works of past generations. You shouldn't forget that all art was contemporary once and that it is very exciting to deal with the respective circumstances. What powerful art was created in the post-war years, for example! We are delighted to be able to offer a wide range of works from 1900 to the present day in our gallery. Many people find themselves here and, with a little advice, they quickly open up to works from other eras.

**Finally, a more personal question: What do you enjoy most about your work?**

Working with people who are just as enthusiastic about art makes me really happy. I do not limit this explicitly to my family and my team, but also to our collectors and our partners. Art connects people all over the world who are curious and enthusiastic and so it is no effort at all for me to invest a lot of time and energy in the company, but simply great luck to be able to pursue this profession.

Therefore, I am looking forward even more to the 50th anniversary of our company in 2025.

For half a century now, the gallery has been firmly established in the German and international art scene and has made a insignificant contribution to the promotion of contemporary and modern art.

Founded by my parents in 1975 and gradually expanded over the years, it has developed into a leading institution for art lovers and collectors, which makes me very proud.

This year we will be taking some time to look ahead. We are planning special exhibitions, events and, last but not least, the inauguration of our expanded exhibition space. I am full of anticipation for the coming period and grateful for your continued trust in our gallery.





# AKQUISE // ACQUISITION

Sie möchten Ihre Kunstwerke schätzen lassen oder verkaufen?  
Sprechen Sie uns an! Wir beraten Sie gerne. //  
You wish to have your artwork valued or are interested in selling  
it? Just contact us! We are looking forward to assist you.



Sarah Mans ist Ihre Ansprechpartnerin für die Bewertung von Kunstwerken und potenzielle Kommissionen // Sarah Mans is your valuations expert



2023 konnten 6 Kommissionswerke von Privatpersonen und Kolleg:innen erfolgreich vermittelt werden. In den letzten 10 Jahren waren es insgesamt sogar 102, wodurch unseren Kunden Auszahlungen in einem Gesamtwert von 10.713.400 EUR (brutto) erhielten.

In 2023, 6 works were successfully sold on behalf of private individuals and colleagues. In the last 10 years, there have been no less than 102 works sold, with our customers receiving payouts totaling EUR 10,713,400 (gross).

Kontaktieren Sie uns //

Contact us:

[sarah@ludorff.com](mailto:sarah@ludorff.com)

+49 (0) 211 - 326566



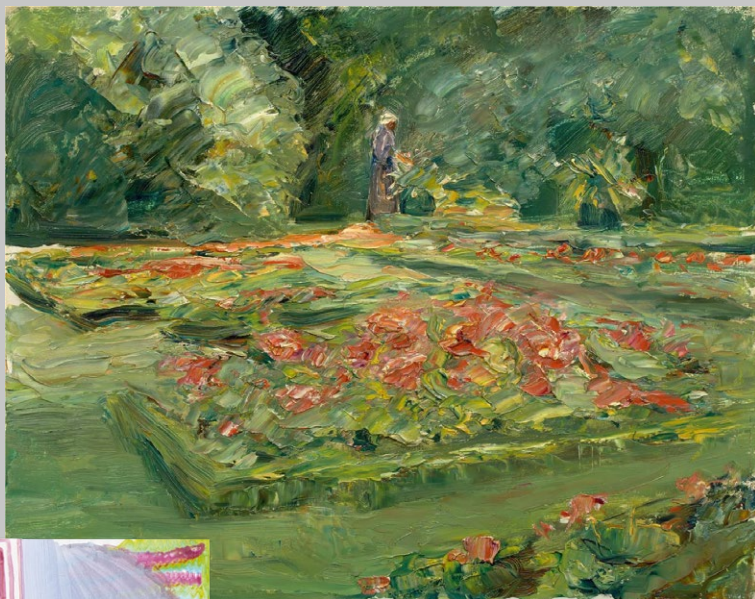


# NOTABLE SALES // NOTABLE SALES

Katharina Grosse, Ohne Titel, 2004, Acryl auf Aluminium // acrylic on aluminium



Max Liebermann, Die Blumenterrasse im Wannseegarten nach Nordosten, 1924, Öl auf Holz // oil on wood



Sigmar Polke, Ohne Titel (Elch), 1981, Gouache auf Papier // gouache on paper

Fritz Winter, Räume vertikal – mit Rot, 1966, Öl auf Leinwand // oil on canvas



Carl Hofer, Mädchenbildnis, 1944, Öl auf Leinwand // oil on canvas



# UNSER SERVICE // OUR SERVICE

**F**alls Sie über den Verkauf eines Kunstwerks aus Ihrer Sammlung nachdenken und dieses kostenfrei bewertet haben möchten, müssen Sie gar nicht viel tun! Sprechen Sie uns einfach an.

**Sie erreichen uns (Mo-Fr 10-18 Uhr) per E-Mail an [mail@ludorff.com](mailto:mail@ludorff.com), telefonisch unter +49 (0) 211 - 32 65 66 oder ganz unkompliziert über WhatsApp unter +49 (0) 157 - 3814 1925.**

**M**it unserer umfangreichen Expertise aus nahezu 50 Jahren im internationalen Handel mit Kunst helfen wir Ihnen gerne, den Wert Ihres Kunstwerks festzustellen und es unter Wahrung höchster Diskretion bestmöglich zu vermarkten.

In der Regel gibt es mehrere Möglichkeiten einer Zusammenarbeit. Wir kaufen besondere Werke gerne direkt an, um diese langfristig in unseren Ausstellungen und Katalogen sowie auf Messen und Online präsentieren zu können. Unter Umständen kann aber auch ein kommissionsweiser Verkauf der bessere Weg für beide Parteien sein. Grundsätzlich gilt, dass Kunstwerke und Sammlungen so unterschiedlich und individuell sind wie die Menschen, die sie zusammengetragen haben. Für jede Künstlerin, jeden Künstler und jedes Werk gibt es einen ganz eigenen Markt mit oft sehr unterschiedlichen Kriterienkatalogen für die Wertermittlung.

Vertrauen Sie uns und senden Sie uns gerne Abbildungen und Informationen zu Ihren Kunstwerken zu.

Wir unterstützen Sie gerne und freuen uns auf Ihre Kontaktaufnahme.

Ihr Team der Galerie Ludorff

If you are thinking about selling a work of art from your collection and would like to have it valued free of charge, we are always happy to help. Just get in touch with us.

**You can reach us Monday to Friday (10 am to 6 pm) via e-mail at [mail@ludorff.com](mailto:mail@ludorff.com), by phone at +49 (0)211 - 32 65 66 or via WhatsApp at +49 (0)157 - 3814 1925.**



**W**ith our extensive expertise from almost 50 years of experience in the international art market, we will be happy to help you determine the value of your work and market it in the best possible way while maintaining the utmost discretion.

If a work really excites us, we are looking forward to purchase it directly or develop a strategy with you to get the work to market on commission through our exhibitions, catalogues, fairs and online presence, as well as possible loans to museums.

Works of art and collections are as diverse as the people who have assembled them, and for each artist there is a very specific market and often very different catalogues of criteria for determining the value.

Trust us and feel free to send us images and information about your artworks.

We are happy to help and looking forward to hearing from you.

Your team of the Ludorff Gallery



# IHRE ANSPRECHPARTNER:INNEN



Rainer M. Ludorff  
Managing Director  
rainer@ludorff.com



Manuel Ludorff  
Managing Director  
manuel@ludorff.com



Nana Ludorff  
Accounting, Events & Curation  
nana@ludorff.com



Katharina Bell  
Personal Assistant to Manuel & Nana Ludorff  
katharina@ludorff.com



Nina Wagner  
Publishing, Research & Curation  
nina@ludorff.com



Juliana Gocke [on parental leave]  
Publishing, Research  
juliana@ludorff.com



Jennifer Rumbach  
Photography, Image archive  
jennifer@ludorff.com



Anke Darrelmann  
Registrar  
anke@ludorff.com

# INSIDE THE GALLERY



Sarah Mans  
Sales, Acquisition  
sarah@ludorff.com



Maya Hanke  
Sales, PR & Fair Management  
maya@ludorff.com



Theresa Kohlleppel  
Sales, Acquisition  
theresa@ludorff.com



Therés Lubinetzki  
Publishing, Research  
theres@ludorff.com



Hagen Scheer  
Assistant  
team@ludorff.com



Justin Kückemanns  
Assistant  
team@ludorff.com



Liebermann  
Feelgood Manager  
mail@ludorff.com

Thiemo Kloss  
Technician  
thiemo@ludorff.com



# IMPRESSUM // IMPRINT

## HERAUSGEBER | EDITORS:

Manuel Ludorff, Rainer M. Ludorff

## KATALOGERSTELLUNG UND -GESTALTUNG | DESIGN:

Maya Hanke

## KATALOGBEARBEITUNG | RESEARCH:

Anke Darrelmann, Theresa Kohlleppel, Thiemo Kloss, Justin Kückemanns,  
Therés Lubinetzki, Sarah Maria Mans, Jennifer Rumbach, Hagen Scheer, Nina Wagner

## FOTOGRAFIE | PHOTOGRAPHY:

Laura-Mareen Janssen, Achim Kukulies, Tino Kukulies, Jennifer Rumbach

## GESAMTHERSTELLUNG | PRODUCTION:

Qualitaner, Düsseldorf

## ERSCHEINUNGSDATUM | DATE OF PUBLICATION:

Januar 2024 | ISBN: 978-3-942248-63-1

## ABBILDUNGSNACHWEIS | COPYRIGHT:

Cover: Katharina Grosse, Ohne Titel, 2002 (Detail) © VG Bild-Kunst, Bonn 2024;

Ausstellungsansicht S. 5, 30: © Leopold Museum, Wien, Foto: Lisa Rastl;

Tapete S. 16, 33: © T. Lux Feininger, Lyonel Feininger am Strand in Deep, 1927, Courtesy of Achim Moeller, The Lyonel Feininger Project, New York – Berlin;

Josef & Anni Albers © The Josef and Anni Albers Foundation / VG Bild-Kunst, Bonn 2024; Bernd

& Hilla Becher © Estate Bernd & Hilla Becher, represented by Max Becher 2024; Franz Gertsch

© Franz Gertsch AG; Max Pechstein © Pechstein Hamburg / Berlin; Sigmar Polke © The Estate of Sigmar Polke, Cologne / VG Bild-Kunst, Bonn 2024; Frank Stella © Artists Rights Society / VG Bild-Kunst, Bonn 2024

© VG Bild-Kunst, Bonn 2024: Hans Arp; Stephan Balkenhol; Max Ernst; Lyonel Feininger; Katharina

Fritsch; Winfrd Gaul; Gotthard Graubner; Katharina Grosse; Carl Hofer; Alex Katz; Konrad

Klapheck; Karin Kneffel; Imi Knoebel; Lotte Laserstein; Fernand Léger; Christopher Lehmppfuhl;

Henri Matisse; Gabriele Münter; Thomas Ruff; Renée Sintenis; Fritz Winter

© beim Künstler 2024: Atelier Ulrich Erben

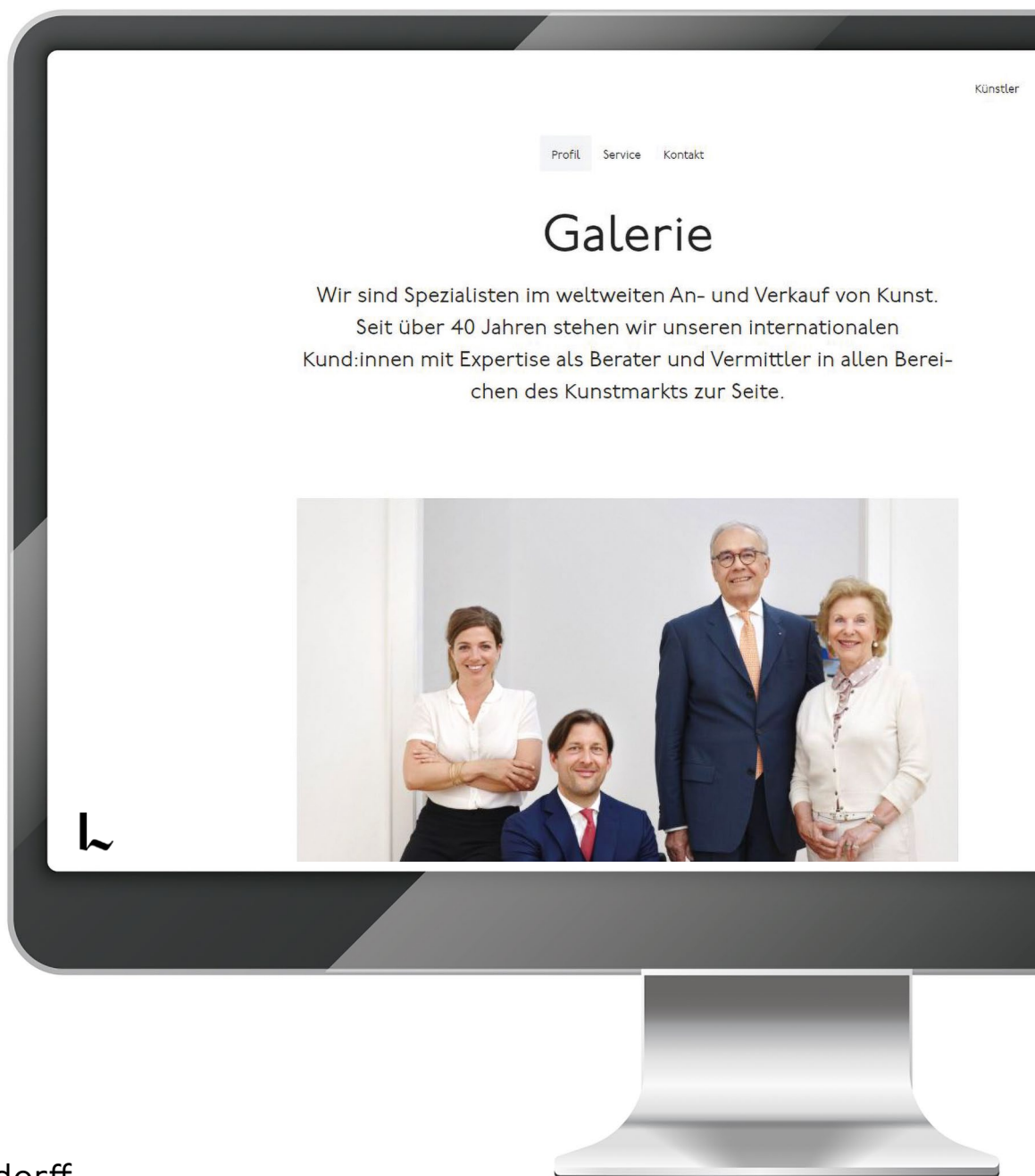
Wir waren bemüht, alle Bildrechteinhaber ausfindig zu machen. Sollte es uns in Einzelfällen nicht gelungen sein, bitten wir diese, sich bei der Galerie Ludorff zu melden. Eventuelle Ansprüche werden selbstverständlich im Rahmen der üblichen Vereinbarungen entgolten. | We have made every effort to contact right holders. If this has not been achieved in individual cases, we kindly ask them to contact Galerie Ludorff. Potential claims will be remunerated within the usual regulations.

**LUDORFF** – Königsallee 22 – 40212 Düsseldorf – Germany

www.ludorff.com – mail@ludorff.com – T. +49 211 326566 – F. +49 211 323589

# BESUCHEN SIE UNS ONLINE // VISIT US ONLINE

Auch online sind wir jederzeit für Sie erreichbar. Betrachten Sie über 700 Werke, tauchen Sie in Installationsansichten unserer vergangenen und aktuellen Ausstellungen ein und stöbern Sie nach Neuigkeiten in der Galerie und aus der Kunstwelt. Bleiben Sie auf dem Laufenden. Abonnieren Sie unseren Newsletter oder folgen Sie uns auf Instagram. // You can also reach us online at any time. Browse through over 700 works, immerse yourself in installation views of our past and current exhibitions and check out news from the gallery and the art world. Stay up to date and subscribe to our newsletter or follow us on Instagram.



@galerieludorff





